INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT 9

1 EINFÜHRUNG 11

2 VIER WENDEPUNKTE IN ZWEI JAHRHUNDERTEN 19

2.1 MEHR PLATZ FÜRS VOLK – PASTORAL–LITURGISCHE PRINZIPIEN CONTRA STAATLICHE DENKMALPFLEGE (1848) 19

2.1.1 Die Abtei ist tot, es lebe die Pfarrei – die Umwidmung der Kirche 1803 20

2.1.2 Ein Gutachten von 1839 – Katholische Aufklärung und Romantik 25

2.1.3 Wettstreit der Kräfte: Das Spiel ist eröffnet 29

2.1.4 Die Denkmalpflege tritt auf den Plan 36

2.1.5 Vom schleppenden Anfang zum Baustopp im Kircheninnern 40

2.1.6 Das Ausnutzen des Machtvakuums 44

2.1.7 Platz für eine enttäuschte Gemeinde 48

2.1.8 Zusammenfassung 54

2.2 NEUER ALTAR AUS ALTEN TEILEN – HÖHEPUNKT DER RESTAURATION (1909) 56

2.2.1 Die „Ausschmückung" der Kirche 58

2.2.2 Pläne einer umfassenden Renovierung 63

2.2.3 Gotik liegt im Trend 68

2.2.4 Trierer Künstler arbeiten für eine Trierer Kirche 73

2.2.5 Die riesige Schauwand 80

2.2.6 Weiter zur vornehmen Schönheit und edlen Linienführung 85

2.2.7 Zusammenfassung 95

2.3 DIE LITURGISCHE BEWEGUNG GREIFT UM SICH (1927) 97

2.3.1 Rückkehr der Mönche 98

2.3.2 Beuroner Kongregation und Liturgische Bewegung 101

2.3.3 Plätze und Orte für Mönche, Pilger und Gemeinde 104

2.3.4 Ein Jubiläum drängt zur Eile 110

2.3.5 Monumentalität und Christozentrik ... 114
2.3.6 Nutzung und Ergänzung des Gewordenen ... 117
2.3.7 Eine Krypta wie in Maria Laach? ... 123
2.3.8 Einklang von Leben und Raum ... 127
2.3.9 Zusammenfassung ... 129
2.4 ZEITGENÖSSISCHER KIRCHENBAU IM ALTEN GEBÄUDE? (1967) ... 132
2.4.1 Beseitigung der Kriegsschäden und gestalterische Neuansätze. 136
2.4.2 Drohender Einsturz und statische Sicherung ... 146
2.4.3 Räumung des Innern und Liturgiereform außerhalb der Kirche 151
2.4.4 Architektenfrage und Gestaltung der „Raumhülle" ... 156
2.4.5 Provisorische „Einrichtung" und ihre Dauerhaftigkeit ... 164
2.4.6 Wiedereinzug in die Kirche und gestalterische Nachspiele ... 171
2.4.7 Wunden der Baugeschichte und weihevoller Einheitsraum ... 176
2.4.8 Das Gottesvolk im heiligen Raum ... 182
2.4.9 Zusammenfassung ... 185
3 ORTE – OBJEKTE – RÄUME ... 187
3.1 PLÄTZE FÜR DIE GEMEINDE ... 188
3.2 PLÄTZE FÜR DEN KONVENT ... 193
3.3 PLÄTZE FÜR EINZELNE LITURGISCHE DIENSTE ... 198
3.4 ALTÄRE ... 202
3.4.1 Hauptaltar ... 205
3.4.2 Nebenaltäre ... 211
3.4.2.1 Nebenaltäre im Hauptschiff ... 212
3.4.2.2 Nebenaltäre in Seitenschiffen, Querhaus und Seitenchorkapellen ... 223
3.4.3 Tabernakel ... 236
3.5 KANZEL, AMBO UND PULTE ... 240
3.6 TAUFSTÄTTEN ... 243

3.7 BEICHTSTÄTTEN 247

3.8 RELIQUIEN UND BILDER – STÄTTEN GEMEINSCHAFTLICHER UND PRIVATER FRÖMMIGKEIT 251

3.8.1 Bischofsgräber und Krypta 257

3.8.2 Matthiasgrab 267

3.8.3 Kreuzreliquie und Staurothek 281

3.8.4 Gnadenbild 287

3.8.5 Kreuzweg 294

3.9 ORGEL UND EMPORE 297

4 AUSRÄUMEN – UMRÄUMEN – EINRÄUMEN: SCHLUSSBETRACHTUNG UND AUSBLICK 303

5 ANHANG 311

5.1 DOKUMENTE 311

5.2 ABKÜRZUNGEN 337

5.3 QUELLENVERZEICHNIS 338

5.3.1 Inventare 338

5.3.2 Akten und Unterlagen 338

5.4 LITERATURVERZEICHNIS 342

5.5 ABBILDUNGSNACHWEIS 365

5.6 ABBILDUNGEN 371

7 REGISTER 500

7.1 PERSONENREGISTER 500

7.2 ORTSREGISTER 508